



Ex-Miss-Schweiz als Silikon-Ikone

Dominique hat das 2. Gesicht

FLAVIA SCHLITTLER

Dominique Rinderknecht (27) findet es «aufregend, mich an anderen zu sehen». Was selten tönt, ist Kunst. Die Event-Moderatorin liess von ihrem Gesicht einen Abdruck nehmen und fünf Mal in Silikon giessen: zweimal in Silber, dreimal in Hautfarbe. Dann fotografierte der deutsche Fotograf Olaf Martens (53) zwei Models und

Rinderknecht selbst in verschiedenen Szenen mit der von ihrer Mutter Helen perfekt geschminkten Rinderknechtmaske: «Die Vorbereitung war enorm. Erst bekam ich eine Gummiglatze, dann wurde in einer aufwendigen Prozedur mit Silikon und Gips mein Puppengesicht erstellt», erklärt sie.

Acht Stunden verbrachte die Miss Schweiz von 2013 am Freitag mit ihrem zweiten Gesicht. «Es



Fotokünstler Olaf Martens mit Masken und Models. In Silber: Dominiques multipliziertes Gesicht.



Schön mit Glatze. Dominique wird von ihrer Mutter Helen geschminkt.

wird mit der Zeit sehr heiss darunter, doch es ist auch ein schönes Gefühl. Da meine Ohren abgedeckt waren, habe ich Töne nur dumpf wahrgenommen. Ich fühlte mich abgeschottet und geschützt.»

Auch mit Glatze hatte sie sich vorher nie gesehen: «Meine Mutter sagte, es sehe mega aus, ich solle mir eine machen.»

Bis Februar sind die Fotos mit den Puppengesichtern in Zürich zu sehen und zu bestellen – bei «Selection by ArchStudio», wo die

Ex-Miss auch als Geschäftsführerin wirkt. Was die Abzüge der Silikon-Dominiques kosten, weiss sie noch nicht genau. «Günstig wird es nicht, aber für Kunstliebhaber sind sie sicher wertvoll.» ●

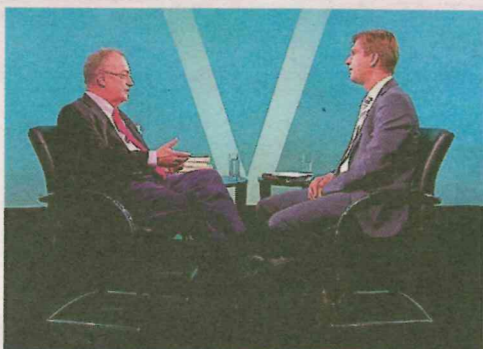


Dominique Rinderknecht zieht sich die fertige Maske übers Gesicht.

Das doppelte Ich: Die Ex-Miss-Schweiz nach acht Stunden Anpassen, Schminken und Photoshooting.

Mensch Meyer!

Er hatte sie alle. Über 300 Persönlichkeiten traf SonntagsBlick-Kolumnist Frank A. Meyer (72) in seiner Sendung «Vis-à-vis»: deutsche Polit-Grössen wie Helmut Kohl, Gerhard Schröder und Angela Merkel, amtierende Bundesräte wie Hans-Rudolf Merz und Hans Hürlimann, Schriftsteller wie Friedrich Dürrenmatt und Peter Bichsel. Im Zentrum des Gesprächs



Dollentau: Im letzten «Vis-à-vis»

Er zeichnet nach, wie ihn seine Herkunft als Sohn eines Uhrmachers aus Biel prägte, zeigt die Uhr, die sein Vater im Jahr 1954 fertigte. Von Biel ging Meyer nach Bern und wurde zu einer der einflussreichsten Persönlichkeiten – erst in der Schweizer Hauptstadt, dann in der deutschen.

Bis heute lebt er in Berlin, mit seiner Frau, der Kultur- und Modejournalistin Lilith Frey.

ANZEIGE

Mein cewe fotobuch

Das persönlichste Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten

Entgehen Sie dem Weihnachtsstress und erstellen Sie jetzt Ihr individuelles Präsent

Fr. 10.–
Gutschein*

auf das Migros Photo Service Sortiment
Gutscheincode 2389

